



"Es ist besser, unvollkommene Entscheidungen durchzuführen, als beständig nach vollkommenen Entscheidungen zu suchen, die es niemals geben wird."

Charles de Gaulle, französischer General und Staatspräsident der 5. Republik, 1890 -1970

Oft zögern wir, Entscheidungen zu fällen, weil wir Angst vor Fehlern oder Konsequenzen haben, oder weil wir zu perfektionistisch denken. Ich finde es sehr wichtig, dass wir uns die Freiheit zu experimentieren bewahren oder wieder erlangen, denn es kann uns, auch wenn eine Entscheidung sich als "nicht richtig" herausstellt, neue Erkenntnisse bringen und uns so voranbringen, ob in unserer Partnerschaft mit Pferden oder auch sonst im Leben. Es macht uns mutiger und erweitert unseren Horizont. Wenn wir jedoch im Sinn haben von Anfang an eine "vollkommene" Entscheidung zu fällen, tun wir oft gar nichts, vielleicht weil wir instinktiv spüren, dass es, Zitat De Gaulle, diese sowieso nicht gibt.

In diesem Sinne: entscheide dich dazu, etwas entweder ganz Neues mit deinem Pferd zu probieren oder den nächsten Schritt (auch auf die Gefahr hin, dass er nicht gleich vollkommen gelingen könnte) z.B. einer Übung mit deinem Pferd zu verbessern.



"Nichts ist einfacher, als sich schwierig auszudrücken, und nichts ist schwieriger, als sich einfach auszudrücken."

Karl Heinrich Waggerl, Schriftsteller, 1897 - 1973,

erhielt 1934 den Österreichischen Staatspreis für Literatur.

Das ist oft ein wahres Wort, was uns Menschen betrifft, meist mit Ausnahme von Kindern. Es bestätigt auch Pat Parelli's Definition von Erwachsenen: Menschen sind natürlich bis ca. 12 - danach üben sie das Erwachsenensein, und die Definition eines Erwachsenen ist jemand, der einfache Dinge kompliziert macht! Dies legt auch nahe, dass alles Natürliche einfach ist (auch wenn wir oft Mühe haben dies zu erkennen!). Ich denke mir, dass ich manchmal auch selber, ob mit Pferd oder Mensch, "um den heißen Brei herum rede", wo doch Einfachheit und somit Klarheit angesagt wäre, mit Freundlichkeit und Fairness - und immer mit dem Ziel es FÜR den anderen zu tun.





"Beurteile den Tag nicht  
nach dem, was Du  
geerntet, sondern  
danach, was Du ausgesät  
hast."

Robert Louis Stevenson,  
schottischer Schriftsteller. 1850 -  
1894



"Man kennt nur das, was  
man entdeckt. Gut  
unterrichten heisst, den  
Schüler selbst entdecken  
zu lassen."

Sully Prudhomme  
französischer Schriftsteller, 1839 -  
1907



"Bemerke, höre,  
schweige.  
Urteile wenig, frage viel."

August von Platen  
deutscher Lyriker und Dramatiker.  
1796 - 1835



"Die grössten Meister  
sind diejenigen, die nie  
aufhören, Schüler zu sein."

Ignaz Anton Demeter  
1839 bis 1842,  
Erzbischof und Schriftsteller

